



**Psychiatrische
Dienste Thurgau**
Spital Thurgau AG



Multisystemische Therapie Kinderschutz (MST CAN)

© Kinder- und Jugendpsychiatrie



Inhaltsverzeichnis

Abklärung – Beratung – Therapie	3
Für wen arbeiten wir?	5
Anmeldung/Eintritt	7

Abklärung – Beratung – Therapie

Für wen wir arbeiten

Die multisystemische Therapie Kinderschutz MST CAN (Child Abuse and Neglect) ist ein Angebot für Familien mit Kindern, die von Misshandlung und Vernachlässigung betroffen sind.

Diagnostik

Zu Beginn der Behandlung erfolgt eine kinderpsychiatrische Diagnostik und zusätzlich eine spezifische Diagnostik nach dem MST-CAN Konzept.

Unsere Behandlungsangebote

Alle Eltern wünschen eine gesunde Entwicklung ihrer Kinder. Manchmal sind die Familien mit den vielfältigen Ansprüchen überfordert und es gelingt ihnen nicht mehr eine entwicklungsförderliche Umgebung ihrer Kinder zu gewährleisten. Psychiatrische Erkrankungen oder Abhängigkeitsstörungen der Eltern zusammen mit weiteren Belastungen können zu Faktoren für Vernachlässigung oder Misshandlung von Kindern werden. Für betroffene Kinder sind dies wiederum bedeutende Risikofaktoren, selbst psychiatrische Erkrankungen zu entwickeln wie z.B. Schwierigkeiten in der emotionalen Regulation, aggressives Verhalten, depressive Erkrankungen, Angsterkrankungen und Suizid. Vor einschneidenden behördlichen Maßnahmen, wie Obhutsentzug und Fremdplatzierung der Kinder, sollen die Familien eine Chance und genügend Unterstützung für eine positive Entwicklung bekommen.

MST CAN versucht mit einem intensiven aufsuchenden Therapieangebot die psychiatrische Symptomatik der Familienmitglieder zu verbessern und unter Einbezug des sozialen Netzwerkes die Familie zu befähigen, den Kindern ein sicheres und entwicklungsförderliches Umfeld zu bieten.



Ziele allgemein

- Kinder dürfen in der Obhut ihrer Eltern bleiben
- Reduktion an Fremdplatzierungen oder
- bei Überforderung der Ressourcen der Eltern kann ein gemeinsam getragener Versorgungsplan entwickelt werden

Bei den Kindern

- weniger Angstsymptome
- weniger Symptome der traumatischen Belastung
- weniger Verhaltensauffälligkeiten (sowohl internalisierende wie externalisierende)
- Verbesserte Leistungsbereitschaft in Schule/Ausbildung

Für wen arbeiten wir?

Bei den Eltern

- Verbesserung der psychiatrischen Symptomatik
- Reduktion von physischer Gewalt und Aggression der Eltern gegenüber den Kindern
- Aufbau einer emotional warmen Beziehung zu den Kindern
- Verbesserung der elterlichen Erziehungskompetenz
- Stärkung des Netzwerkes um die Familie (Verwandte, Nachbarn, Freunde) zur Unterstützung der Eltern in ihrer erzieherischen Rolle

Zuweisungskriterien

- Kinder im Alter von 6 bis 17 Jahren mit psychiatrischer Symptomatik wie z.B. Angsterkrankung oder posttraumatischer Belastungsstörung
- Der Familie droht ein Obhutsentzug wegen Gefährdung des Kindeswohl bei Vernachlässigung und Misshandlung
- Familiäres Bezugssystem, das für die Mitarbeit und Entwicklung offen ist

Ausschlusskriterien

- Familien in denen Misshandlung vorwiegend durch sexuelle Gewalt geschieht
- Kein verfügbares elterliches Bezugssystem vorhanden
- Kinder sind primär zugewiesen wegen akuter Suizidalität und Psychose
- Kinder bei denen eine Wiedervereinigung mit ihrer Herkunftsfamilie nicht geplant ist.

Behandlungsplätze/Behandlungsdauer

Es stehen 12 Behandlungsplätze zur Verfügung. Die Behandlungsdauer beträgt 6 bis 9 Monate.

Team

Facharzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie als Teamleitung, 4 TherapeutInnen (PsychologInnen) und 1 PG-Psychologin.

Anmeldung

- Der Einbezug der Vormundschaftsbehörde zur Klärung der Gefährdung ist zwingend.
- Jugendliche und Familien können sich direkt anmelden
- Ärzte: Kinderpsychiater, Pädiater, Hausärzte, Klinik für Kinder und Jugendliche, Psychiatrische Kliniken Münsterlingen und Littenheid
- Schulen, Schulleiter, Schulsozialarbeiter, SPB (Schulpsychologie und Schulberatung)
- Jugendanwaltschaft
- Beratungsstellen, Erziehungs- und Familienberatungsstellen, Präventionsstellen des Kantons
- Vormundschaftsbehörden und Sozialämter

Anmeldungen können schriftlich, telefonisch oder per E-Mail an unser Sekretariat oder die ärztliche Leitung gerichtet werden.

KONTAKT

Anmeldung / Eintritt

Finanzierung

Die Kosten werden je 50% durch einen subsidiären Beitrag des Kanton Thurgau und durch die Krankenkassen getragen. Die Leistungen der Krankenkassen erfordern eine vorgängige Kostengutsprache.

Leitung

Dr. med. Ute Fürstenau

Bereichsleitung Aufsuchende Therapien

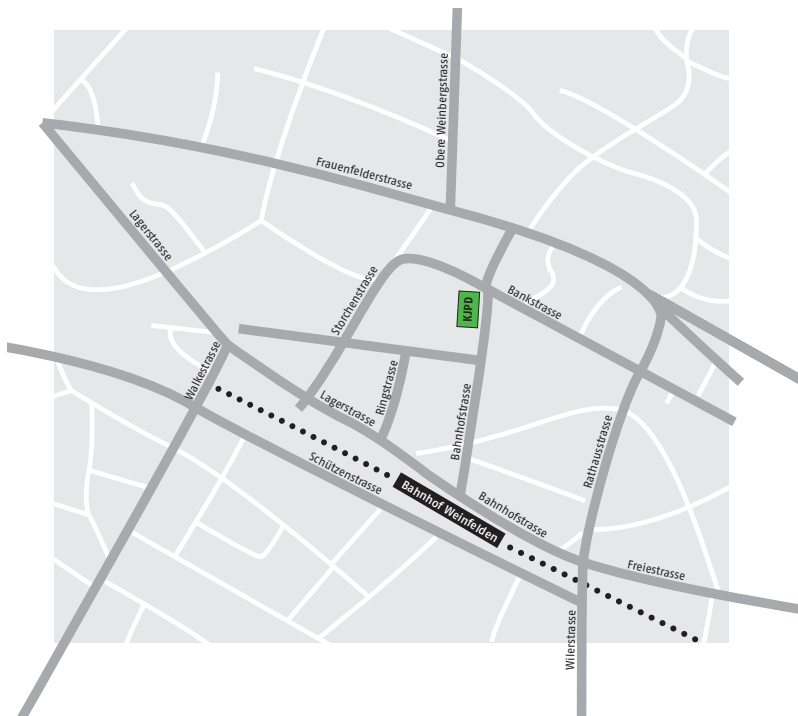
Schützenstrasse 15

8570 Weinfelden

Tel. 071 686 47 00

ute.fuerstenau@stgag.ch





Kinder- und Jugendpsychiatrischer Dienst Thurgau
Schützenstrasse 15
8570 Weinfelden
Tel. 071 686 47 00
Fax 071 622 22 17

www.stgag.ch